



MGW-aktuell

01.10.2012

4-2012/2013

Gruß der Schulleitung

**Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium,
liebe Wegbegleiter des Mariengymnasiums,**

„Es wird Herbst!“ – mit dieser leicht traurigen Feststellung verabschieden wir uns in diesen Tagen von der Sommerzeit. Nicht nur der kalendarische Herbstanfang am 22. September, sondern auch die längere, das Aufstehende erschwerende Dunkelheit, bereits einige Herbststürme, vermehrter Regen und die notwendige wärmere Kleidung machen deutlich, dass die ganz heißen Sommertage vorbei sind.

Bei uns im Mariengymnasium ist der Wechsel der Jahreszeit durch ein vermehrtes Aufkommen von Schirmen, dickeren Jacken, z.T. sogar schon modischen Schals und Stiefeln sowie einer größeren Beliebtheit des Innenbereichs während der Pausen deutlich spürbar. Die Tischtennispieler auf dem Schulhof hingegen trotzen sportlich jeglichem Wetterunbill. Im Lehrerzimmer konnte man sogar bereits Spekulatius und Gewürzkuchen kosten, die trotz der allgemeinen Entrüstung über das immer frühere Weihnachtsangebot erstaunlich schnell aufgegessen wurden.

Im Sekretariat werden in diesen Tagen die Einladungen zum „Tag der offenen Tür“ am 01.12.2012 erstellt, kopiert, kuvertiert und an die umliegenden Grundschulen verschickt. Frau Greulich hat den Unterrichtsplan für den offenen Unterricht erstellt und wir denken über die Raumaufteilung und die Präsentation der einzelnen Stände nach. Analog zur „frühen“ Adventsbäckerei haben Frau Leise und ich bereits jetzt die offizielle Weihnachtskarte der Schule, gestaltet von Marienschülerinnen, ausgesucht und in den Druck gegeben. Denn irgendwann kommt dann das Fest so plötzlich.

Aber bevor jetzt durch alle präzise Vorbereitung und Planung für das letzte schulische Jahresdrittel die ersten weißen Flocken fallen, wünsche ich Ihnen und euch allen nach der sicher spannenden Woche des Besuchs der Qualitätsanalyse schöne und erholsame Herbstferien und einen goldenen Oktoberbeginn mit viel Sonne.

Herzliche Grüße

Christiane Schmidt

Erlös des Schulfestes

Tastaturkurs für die 5. Klassen

Studienfahrt der EF nach Barcelona

Klassenfahrt der Klassen 6a, b, c

Der Reinerlös des Schulfest am 8.9.2012 beträgt insgesamt 3230 Euro. Eine Hälfte davon wird unserem Hilfsprojekt SERPAF zugutekommen, die andere Hälfte werden wir für ein Projekt innerhalb der Schule verwenden, das in nächster Zeit bestimmt wird.

Die in der letzten Woche von den Klassenlehrern verteilte Anmeldung für den für die 5. Klassen angebotenen Tastaturkurs muss bei Interesse bis zum 5. Oktober im Sekretariat abgegeben werden.

„Barcelona, wir kommen wieder!“ – hierin waren sich alle 29 Schülerinnen der Q1 und die begleitenden Lehrerinnen Frau Klein und Frau Bisping einig. Vom 09.09. bis 14.09.2012 erkundeten die Schülerinnen die spanische Metropole. Ihre Eindrücke reichten dabei vom Modernisme bis zum Einkaufszentrum, von der Sagrada Familia bis zur Industriekultur, von Gaudí bis zu Picasso oder vom Strand bis zum olympischen Gelände.



Berauscht von Kultur, Tornado und Brandung der Playa genossen sie abends das Flair der Stadt und fuhren nach sechs Tagen Studienreise begeistert zurück ins kalte Deutschland.

Ilona Bisping, Silvia Klein

Von Montag, den 10. September 2012 bis Mittwoch, den 12. September dauerte die abenteuerliche Klassenfahrt in das sagenhafte Land der bösen Drachen: die Jugendherberge von Bad Honnef und der nahegelegene Drachenfels waren das Ziel der diesjährigen Mädchenklassenfahrt, 6a, 6b und 6c.

Nach dem Einzug in die komfortablen Zimmer der Jugendherberge und dem ersten erfolgreichen Kampf mit dem Bettzeug erkundeten die Klassen mit Bus und Bahn bei strahlendem Sonnenschein die Gegend und fuhren mit der Zahnradbahn hoch über den Rhein auf die Drachenruine.

Hier wurde stilschön die Sage von Siegfried, dem Drachentöter in authentischer Kulisse vorgelesen und das märchenhafte Rheinpanorama bewundert und vielfach fotografiert.

Bis zur Disco am Abend hatten sich aber alle Schülerinnen von dem Ausflug erholt und genossen ausgelassen die Musik im Keller der Jugendherberge.

Neben den Tanzversuchen der Lehrerinnen war das „Mörderspiel“, bei dem innerhalb der Klassen jeweils ein Mörder unter den Schülerinnen sein Unwesen trieb, ein Höhepunkt. Bereits am ersten Abend gab es so leider erste Ausfälle („Leichen“) zu beklagen, die sich aber sichtlich amüsiert in den nächsten Tagen durch die Herberge bewegten.

Während man sich also am zweiten Tag sehr skeptisch den Mitschülerinnen und den Lehrerinnen gegenüber verhielt und möglichst nicht mit einer „Leiche“ unterwegs war, startete am Dienstagmorgen ein sportlich orientiertes Programm der Jugendherberge mit 6 Referenten, die gruppenweise durch Spiele den Teamgeist der Klassen aktivierten. Krabbenfangen, d.h. als Krabbe auf Händen und Füßen den Gegner umwerfen und in die Zange zu nehmen, war ein ebenso beliebtes Spiel wie das Seilspringen durch „geheimnisvolle Tore.“

Nach so viel Sport und Mord endete der Tag mit einer ökologisch korrekten Modenschau, bei der am späten Abend im Nieselregen blaue Mülltüten mit Accessoires eine völlig neue Sicht auf die aktuellen Modetrends und die Schülerinnen vermittelten.

Der Mittwoch begann im Zentrum von Bad Honnef mit einem einfachen Auftrag an die Schülerinnen:

„Tauscht eine Pfefferminzdose innerhalb von 30 Minuten gegen möglichst wertvolle Dinge ein!“

Bei dieser Aktion bestätigte sich für alle Teilnehmer der Eindruck der vergangenen Tage: Die Leute in Bad Honnef und Umgebung sind unglaublich nett, hilfsbereit und zuvorkommend.

Entsprechen groß war die Überraschung für die Lehrerinnen, als sie am Treffpunkt erschienen: Neben einem DVD - Player hatten die Schülerinnen unter anderem Vasen, einen antiken Krug, einen silbernen Bilderrahmen, Tassen, Keramikfiguren, ein Regal! und zwei Kringel Fleischwurst „von 1a Qualität“ ertauscht.

Um es mit den Worten einer der Lehrerinnen zu sagen:

„Ich habe echt Angst, was hättet ihr mitgebracht, wenn ihr eine Stunde Zeit gehabt hättet?“

Glücklich und mit viel Übergepäck, wurde die Heimreise nach Werden angetreten und alle waren sich einig:

„Das war die beste Klassenfahrt die wir jemals gemacht haben!“

Magrit Lepping/Angelika Springmann

Stufenfahrt der EF nach Rom

Vom 9. bis zum 14. September machten sich 31 Schülerinnen der Jahrgangsstufe Q1 auf, gemeinsam mit Frau Vüllers und Frau Greulich die Ewige Stadt zu erobern. Einen ersten Eindruck über die Fülle der Sehenswürdigkeiten verschaffte eine Stadtrundfahrt mit einem offenen Doppeldeckerbus, die allerdings aufgrund einer Großdemonstration und dem daraus folgenden Verkehrschaos erst um 13h starten konnte. Ein Besuch in der Basilika Santa Maria Maggiore, einer der sieben Pilgerkirchen, konnte die Wartezeit ein wenig überbrücken helfen. Krönender Abschluss des ersten Tages war der Besuch der Fontana di Trevi. So manche Münze, ‚regelgerecht‘ mit der rechten Hand über die linke Schulter geworfen, fand ihren Weg in das Wasserbecken und sollte so einen wiederholten Besuch in der italienischen Hauptstadt garantieren. Der zweite Tag stand ganz unter dem Thema ‚Rom, Hauptstadt der katholischen Christenheit‘. Es ist für viele Gläubige und / oder Touristen befremdlich, eine Kirche erst nach strenger Taschenkontrolle betreten zu dürfen und nicht zu jeder Tür so einfach hinaus- bzw. wieder hineingehen zu können. Mit dem Aufzug und dann zu Fuß ging es später auf das Dach des Petersdoms, eine schweißtreibende und im wahrsten Sinne des Wortes atem(be)raubende Herausforderung, die dank des schönen Wetters mit einer grandiosen Aussicht belohnt wurde. Erschöpft, aber sehr beeindruckt, begab man sich zum Campo die Fiori und dann zur Piazza Navona. Den Abend verbrachte der noch nicht allzu ermüdete Teil der Gruppe mit ‚Rome by night‘ an der Spanischen Treppe, nachdem vorher das stimmungsvoll beleuchtete Kolosseum bewundert werden konnte. Genau dort startete am Mittwoch das Besuchsprogramm, wurde mit dem Besuch der Lateransbasilika fortgesetzt und endete mit einer spannenden Führung durch die Domitillakatakomben. Diejenigen, deren Energie es noch erlaubte, verbrachten den Abend in Trastevere, teils beim Shopping, teils in einer gemütlichen Trattoria bei ausgezeichnete Pasta. Am Donnerstagmorgen führte der Weg zu Sankt Paul vor den Mauern. Das ‚Kulturprogramm‘ endete schließlich mit einem erfrischenden Eis bei Giulitti, Roms wohl bekanntestem Eiscafé, gesponsort von der Reisekasse. Schade, dass am Freitag bereits der Heimflug anstand. Rom zeigte sich entsprechend traurig über unsere Abreise – nach vier sonnigen Tagen regnete es seit Donnerstagnachmittag mit kleinen Unterbrechungen.....

Angela Greulich

Klassenfahrt der Klassen 6 d und 6e

Dialogprozess mit dem Bischof in der Wolfsburg

Die Klassenfahrt verlief „so recht nach Lausbubenart“, wie es in dem Lied „Wir wollten mal auf Großfahrt geh`n“ heißt. Denn die beiden Jungklassen der Jahrgangsstufe 6 sorgten bereits im Bus auf der Hinfahrt für eine Riesenstimmung, die allen Beteiligten unvergesslich bleiben wird („Wir singen Humba-Humba-Humba Tätärä...“). Nach einem ersten Fußballspiel wurde am Abend in der wunderschön gelegenen Waldjugendherberge im Bergischen Windeck-Rosbach viel gesungen und gespielt. Tagsüber gingen zwei Förster mit den Klassen in den Wald. Mittels kleinerer Vorträge, aber auch Spielen und Übungen wurden den Schülern der wichtige Lebensraum Wald näher gebracht. Leider spielte das Wetter am Dienstagvormittag nicht mit, sodass der Gang durch den Wald wegen Regens abgebrochen werden musste. Am Abend jedoch konnte doch noch ein Lagerfeuer entzündet und Stockbrote gebacken werden. Außerdem wurde der Aufenthaltsraum noch genutzt, um den grandiosen und hoch verdienten (Vorsicht: Ironie!!!) 2:1-Erfolg der deutschen Nationalmannschaft gegen Österreich live zu verfolgen. Darauf ein „Humba-Humba-Humba-Tätärä“. Sowohl die Schüler als auch die Lehrer sind der Meinung: Das war eine supertolle Fahrt.

Dirk Wolinski

Bei der Veranstaltung „Welche Gestaltungsmöglichkeiten haben Frauen in der Kirche?“ im Rahmen des Dialogprozesses „Zukunft auf katholisch“ mit Ruhrbischof Overbeck und den Experten Dr. Daniela Engelhard (Leiterin des Seelsorgeamtes im Bistum Osnabrück) und der Theologin Dr. Regina Görner (Mitglied der IG-Metall und der CDU) am 13. September 2012 in der katholischen Akademie „Die Wolfsburg“ wurde über die Stellung der Frau in der Kirche diskutiert. Auch das Charisma der Frau in der katholischen Kirche war Thema.

Wir müssen zugeben, dass wir ohne große Erwartungen zu diesem Dialog angereist sind, da wir uns unter der Überschrift „Dialogprozess mit dem Bischof“ keine genaue Vorstellung machen konnten.

Beim Eintreten in den Hörsaal, welcher ziemlich überfüllt war, schauten uns alle direkt an, was unser Gefühl bestätigte, den Altersdurchschnitt an diesem Abend zu senken.

Viele stellten uns die Frage, ob wir freiwillig an diesen Dialogprozess teilnehmen oder „hergeschleppt“ wurden.

Zuerst interviewte die Moderatorin die drei Gäste, damit uns jeder seinen Standpunkt mitteilen konnten.

Lehre nicht vorgesehen seien.

Doch wie kann dies zutreffen, wenn in den paulinischen Briefen von Gleichheit zwischen Mann und Frau die Rede ist?

Bischof Overbeck machte deutlich, dass er sich nicht auf einer höheren Stufe stellen möchte, und es nicht zu seinen Aufgaben als Bischof gehöre sich den Fragen der Gläubigen zu stellen.

Aber wenn das der Fall ist, würde die Kirche ohne einen solchen Dialog überhaupt noch überleben?

Wer stellt sich denn sonst den Fragen der Gläubigen zu der Kirche?

Nach Frau Engelhard wäre es wichtig, junge Frauen für Berufe in der Kirche zu gewinnen. Die Kirche müsste als Arbeitgeber attraktiver werden und den Frauen auch die Möglichkeit zur Weiterbildung und in den Aufstieg für Führungsaufgaben ermöglichen.

Frau Görner appellierte an die Kirche, ihre Einstellung zu ändern und die Aufgaben der Frauen in der Kirche attraktiver zu gestalten. Außerdem rief sie die Kirche auf, sich realisierbare Ziele zu setzen und diese beherzt anzugehen. Frau Görner stellt als einzige der drei Experten ein klares Konzept vor: „Setzen Sie Frauenbeauftragte ein, kümmern Sie sich um eine vernünftige Personalentwicklung und machen Sie das Ganze gesellschaftsöffentlich.“

Wir persönlich konnten am besten die Meinung von Frau Görner nachvollziehen und verstehen. Auch vereinfachte uns Frau Görner, durch die „lockere“ Redensart und direkten Äußerungen das Folgende durch den Dialog und lockerte den ganzen Abend auf.

Danach wurde das Publikum mit in den Dialog einbezogen, konnte Fragen stellen und Meinungen äußern. Da uns Lebenserfahrungen in dem Bereich „Unterdrückung der Frau“ fehlen, da wir als Schülerinnen des Mariengymnasiums auf einer Mädchenschule nicht unter dem Druck der Männerrolle stehen und auch in unserer Freizeit bisher nicht mit diesem Problem konfrontiert wurden, konnten wir uns zu diesem Zeitpunkt nicht in das Gespräch (den offenen Dialog) mit einbringen. Wir fanden es allerdings auch sehr erschreckend, welche extrem konservativen Perspektiven noch vertreten werden. Besonders gut können wir uns noch an eine junge Frau erinnern, die das Verlangen der Frauen, in der Kirche mehr Geltung zu bekommen, als einen europäischen Luxus beschrieben hat und dass die Frauen sich damals gerne untergeordnet haben und keine bessere Stellung erlangen wollten.



Bei einem kleinen Snack konnten wir mit dem Bischof und Frau Görner ins Gespräch kommen und persönliche Fragen stellen. Vor allen Dingen hat Frau Görner, eine ehemalige Marienschülerin, uns aus ihrem Leben erzählt und Beispiele von Unterdrückungen der Frau genannt, da wir wie gesagt, selber noch nicht in solch einer Situation waren und Schwierigkeiten hatten diese Problematik nachzuvollziehen. Wir als Jugendliche wurden im Nachhinein noch häufig zu unserer Meinung zu diesem Thema und zu unserem Eindruck zu diesem Dialog gefragt.

Das Gespräch mit Frau Görner und dem Bischof bildete einen schönen Abschluss an diesen Abend.

Ingesamt war der Dialog eine gute Möglichkeit andere Meinungen und Argumente kennen zu lernen. Allerdings haben wir festgestellt, dass es uns aufgrund der Ausdrucksweise und des Sprachniveaus an einigen Stellen schwerfiel, dem Gespräch zu folgen.



Wir haben wichtige Eindrücke aus diesem Dialog mitgenommen und werden mit dem baldigen Eintritt in das Berufsleben unsere eigenen Erfahrungen machen und die Problematik deutlicher verstehen können.

Lena Overhamm, Anna Sträßer GK KR Q2

Am 18. und 20.09.2012 fand das diesjährige Stadtwaldfest auf der Sportanlage „Am Hallo“ statt. Im Voraus kann schon mal gesagt werden: Das war ein gelungener „Auftritt“ für unsere Schule!

Am Dienstag fanden die Mehrkämpfe der einzelnen Jahrgangsstufen statt. In der Einzelwertung belegte Florian Bontke bei den Schülern B (2000 und jünger) einen tollen 8. Platz unter 85 Teilnehmern und Max Reimer Platz 11. Bei den Schülerinnen B (2000 und jünger) belegte Anna Heermann unter 105 Teilnehmerinnen den 5. Platz und Amelie Dierke den 7. Platz. Im Wettkampf der Schülerinnen A (1998/1999) kämpften 102 Teilnehmerinnen und Lisa Gilles erreichte Rang 11, Celina Möller Rang 12 und Josepha Schmitz Rang 14. Bei der Einzelwertung der

weiblichen Jugend B (1997/1996) standen am Ende des Tages Marie Kleebolte auf Platz 8 und Tessa Schubert auf Platz 18. In der Gesamtwertung der Mädchen konnte unsere Schule einen grandiosen 5. Rang unter 16 Schulen belegen und damit ging dieser erste Tag des Stadtwaldfests 2012 sehr siegreich zu Ende. Am Donnerstag folgte dann die Hauptveranstaltung des 102. Stadtwaldfestes. Neben den Endläufen der besten acht Sprinter und Sprinterinnen der vier Altersgruppen des Mehrkampfes, traten die Jüngsten dieses Wettkampfes (Klasse 5) in einer Pendel- und Hindernisstaffel gegeneinander an. Außerdem mussten bei den 4x100m Staffeln die Staffelstäbe präzise übergeben werden und die Schülerinnen gingen läuferisch noch einmal bis an ihre Grenzen. Schnell zeigte sich, dass wir auch an diesem Tag einen großartigen Wettkampf bestreiten würden. Im Endlauf der Schülerinnen B belegte Anna Heermann über 50m den 5. Platz und Amelie Dierke belegte mit 7,43s einen beachtlichen 2. Platz. Auch bei den Schülern B konnte Florian Bontke als Zweiter einen hervorragenden Platz auf dem Podest ergattern. Josepha Schmitz konnte sich auf 75m den 6. Platz sichern und Marie Kleebolte verpasste bei der weiblichen Jugend B über 100m nur knapp einen Platz auf dem Treppchen. Bei der Pendel- und Hindernisstaffel der 5. Klassen explodierte dann die Stimmung auf der Tribüne in Block C. Für diese beiden Staffeln wurden in den ersten Schulwochen die besten Läuferinnen und Läufer der 5. Klassen ausgewählt. Doch diese 20 Teilnehmer/innen kamen nicht alleine, sondern wurden von ihren Klassen begleitet, so dass rund 100 Schülerinnen und Schüler auf der Tribüne beim Start in Fangesänge ausbrachen. Natürlich wurden auch alle anderen Sportlerinnen und Sportler unserer Schule tatkräftig mit Wuwuzelas und eingeübten Gesängen angefeuert. Einen Platz auf dem Podest erlief unsere Staffel der weiblichen Jugend A. Charline Pläge, Anna Sträßer, Luise Hagemaijer und Lucia Madro erreichten einen sehr guten 2. Platz. Das Highlight für die Schülerinnen und Schüler war dann die Lehrer-Mixed Staffel die von Frau Richtscheid, Herrn Niehaus, Herrn Berentzen und Frau Beuckelmann bestritten wurde. Laut dem Motto „Dabei sein ist alles“ und bloß nicht den Staffelstab verlieren erreichten die Lehrer einen grandiosen 5. Platz.



Abschlag Golf

Die Teilnehmerzahl an dieser Staffel soll an dieser Stelle nicht so wichtig sein!

Wir sind sehr stolz auf die Leistungen unserer Sportlerinnen und Sportler und danken den 5. Klassen für die tatkräftige Unterstützung und den betreuenden Klassenlehrern/innen sowie allen Sportlehrern/innen für ihr Engagement.

Fachschaft Sport

Am Donnerstag, den 27.09.2012 hatten die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen die Möglichkeit in den Golfsport zu schnuppern. Der Deutsche Golf Verband fördert mit seinem Projekt „Abschlag Schule“ Golf im Schulsport. Im Rahmen dieses Projektes konnten wir den Schülerinnen und Schülern in Kooperation mit dem Golfclub Heidhausen einen Nachmittag auf dem Golfplatz anbieten. Mit sieben Schülerinnen und Schülern besuchten Frau Scharpenberg und Frau Beuckelmann das Green und sammelten erste Erfahrungen mit dem Schläger.



Die beiden betreuenden Trainer des Golfclubs demonstrierten zuerst, wie die Pros den Schläger schwingen, und lochten auf zwei Bahnen die Bälle ein. Dabei staunten die Schülerinnen und Schüler nicht schlecht, wie weit und hoch so ein Ball fliegen kann und wie anstrengend es ist, dem geschlagenen Ball hinterherzulaufen. Danach wurde es dann ernst für uns, denn jetzt durften wir auf der Driving Range unsere ersten Bälle schlagen. Schon nach kurzer Zeit wurden die Bälle getroffen und die Eine oder der Andere schlugen den Ball über 50 Meter weit. Anschließend ging es dann zum Putten, bei dem der Ball mit viel Gefühl eingelocht werden sollte. Es war ein sehr erlebnisreicher Nachmittag und die Schülerinnen und Schüler hatten viel Spaß, sodass wir auch im nächsten Jahr gerne wieder kommen würden. Es wäre sehr schön, wenn dann mehr Schülerinnen und Schüler die Chance ergreifen würden, in den Golfsport zu schnuppern, denn es lohnt sich. Außerdem bietet der Golfclub Heidhausen allen Interessierten auch nach dem Schnuppertag noch mal die Möglichkeit, weiter am Ball zu bleiben und so könnten vielleicht versteckte Talente die Liebe zu diesem Sport entdecken.

Fachschaft Sport

Termine

01., 02., 04.10.2012	Besuch der Qualitätsanalyse
01.10.2012	Beginn der Themenfindungsphase für die Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1
01.10.2012 (19.30 Uhr)	„Elternabend mal anders“ Domführung für die Eltern der Klasse 5
07.10.-20.10.2012	Herbstferien (1. Schultag 22.10.2012)
23.10.2012 (19.30 Uhr)	Schulkonferenz
26.10.2012	Quartalsende für die Jahrgangsstufe Q 2
29.10.2012	Anmeldeschluss für DELF-Prüfungen
30.10.2012	Schulwaldlauf auf der Brehm-Insel
05.11.2012 (19.30 Uhr)	Elterninfoabend zum Thema „Kopfschmerzen und Migräne bei Kindern und Jugendlichen“ (Referentin: Frau Dr. med. Gendolla)

Erreichbarkeit in den Herbstferien

Das Sekretariat ist in den Herbstferien geschlossen.
Frau Dr. Schmidt ist an folgenden Tagen von 9-11 Uhr in der Schule erreichbar:
Montag, 08.10.2012 und Donnerstag 11.10.2012

mgw-aktuell 5

erscheint am 05.11.2012

Herausgeber:

Mariengymnasium Essen-Werden

Gymnasium des Bistums Essen für Mädchen und Jungen in paralleler Monoedukation

Brückstr. 108

45239 Essen

Tel: 0201/49226 Fax: 0201/ 496224

www.mariengymnasium-essen.de

verantwortlich: OStD^h i.K. Dr. Christiane Schmidt
